Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

18. Juli 1864. Nro 162. 18. Lipca 1864.

(1284) **Kundmachung.**

Nro. 11410-Pr. Bei der am 1. Juli d. J. stattgehabten 397ten und 398ten Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien 445 und 320 gezogen worden.

Die Serie 445 enthält bömisch-ständische Aerarial-Obligazionen von verschiedenem Zinsenfuße, und zwar: Nro. 163.104 mit zwei Zehntel, Nro. 163.105 mit einem Achtel, und Nro. 163.225 bis einschließig Nro. 164.724 mit der ganzen Kapitalssumme im Gesammt-Kapitalsbetrage von 1.209.339 fl. 19½ kr.

Die Serie 320 enthält Obligazionen des vom Hause Goll aufgenommenen Anlehens Litt. B. im Zinsenfuße von 4% und zwar die ursprünglich eingereihten von Nro. 1.568 bis einschließig 3.279 mit dem Kapitalsbetrage von 1.243.200 fl., dann die nachträglich eingereihten gleichfalls Litt. B.-Obligazionen von Nro. 1.717 bis einschließig 3.239 im Kapitalsbetrage von 15.200 fl., und endlich die Supplementar-Obligazionen im Zinsenfuße von 4% Litt. G. von Nro. 4.420 bis einschließig Nro. 4453 mit dem Kapitalsbetrage von 34.000 fl.

Diese Obligazionen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt, und insofern selbe unter 5% verzinslich sind, werden dafür auf Verlangen der Parthei nach Maßgabe des mit der Kundmachung des k. k. Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858 Zahl 5286 veröffentlichten Umstellungsmaßstabes 5%tige auf öst. W. lautende Obligazionen erfolgt werden.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

Lemberg, am 10. Juli 1864.

Obwieszczenie. (3)

Nr. 11410-Pr. Dnia 1. lipca r. b. odbyło się 397 i 398 losowanie dawniejszego długu państwa i wyciągnięto serye Nr. 445 i 320.

Serya 445 zawiera obligacye eraryalne stanów czeskich o rozmaitej stopie procentowej, a mianowicie Nr. 163.104 z dwiema dziesiątemi częściami, Nr. 163.105 z jedną ósmą częścią kapitału, a Nra. 163.225 aż włącznie do Nr. 164.724 z całym kapitałem, razem z sumą kapitału 1.209.339 złr. 19½ kr.

Serya 320 zawiera obligacye pożyczki zaciągniętej w domu bankierskim Golla — Litt. B. z procentem 4 od sta, a mianowicie, wcielone pierwotnie obligacye od Nr. 1568 aż włącznie do Nr. 3279 z sumą kapitału 1.243.200 złr., tudzież wcielone dodatkowo również Litt. B. obligacye od Nr. 1717 aż włącznie do Nr. 3239 z kwotą kapitału 15.200 złr., nakoniec obligacye uzupełniające z procentem 4 od sta Litt. G. od Nr. 4420 aż włącznie do Nr. 4453 z kwotą kapitału 34.000 złr.

Te obligacye będą podług istniejących przepisów traktowane, i jeżeli takowe 5% stopy procentowej nie dochodzą, będą na żądanie stron za takowe podług ogłoszonej w obwieszczeniu c. k. ministerstwa finansów z 26. października 1858 l. 5286 normy 5%towe na walutę austrycką opiewające obligacye wydawane.

Z c. k. prezydyum Namiestnictwa.

Lwów, dnia 10. lipca 1864.

(1288) **Edykt.** (3)

Nr. 26536. C. k. sąd krajowy Lwowski wzywa posiadaczy książeczki galicyjskiej kasy oszczędności na dniu 20. marca 1864 do l. 23544 wystawionej, wkładkę 200 zł. w. a. zawierającej, na imie Grzegorza Kwik i okaziciela opiewającej, aby takową w przeciągu 6 miesięcy tem pewniej okazali i prawa swoje udowodnili, albowiem inaczej takowa za nieważną i amortyzowaną uznana będzie.

Lwów, dnia 28. czerwca 1864.

(1287) **Konkurs-Kundmachung.** (3)

Nro. 34179. Zur Besetzung einer Lehrerstelle an der Sniatyner Unterrealschule mit der Gehaltsstufe von 630 fl. öst. W. und mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von 840 fl. und 1050 fl. öst. W. nach je zehn- und zwanzigjähriger entsprechender Dienstleistung wird der Konkurs bis 15. August d. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Lehrerstelle haben die Befähigung zum Unterrichte in der deutschen Sprache, Geographie und Geschichte, Naturgeschichte, dann auch die genaue Kenntniß der beiden Landessprachen nachzuweisen, weil sie jenen Schülern, welche beim Eintritt in die Realschulen der deutschen Sprache nicht genug mächtig sind, das Verständniß des Gegenstandes durch Erläuterung in der Muttersprache zu erleichtern verpflichtet sein werden. Ferner haben sie ihre gehörig belegten Gesuche, wenn sie bereits in öffentlichen Diensten stehen, im Wege der vorgesetzten Behörden, sonst aber unmittelbar bei der galizischen k. k. Statthalterei einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 9. Juli 1864.

(1283) **Edikt.** (3)

Nro. 25051. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen 5% Grund-Entlastungs-Obligazion vom 1. November 1853 Nro. 24915, lautend auf den Namen der Elisabeth Kruszewska über 100 fl., aufgefordert, binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen die frägliche Grund-Entlastungs-Obligazion dem Gerichte vorzulegen, und die Besitzrechte darzuthun, widrigens nach Verlauf der obigen Frist solche für amortisirt erklärt werden wird.

Lemberg, am 21. Juni 1864.

Edykt.

Nr. 25051. C. k. sąd krajowy Lwowski wzywa posiadaczy według podania zgubionej 5procentowej obligacyi indemnizacyjnej z dnia 1. listopada 1853 Nr. 2495, wystawionej na imie Elżbiety Kruszewskiej, opiewającej na 100 złr., ażeby obligacyę rzeczoną w przeciągu 1 roku, 6 tygodni i 3 dni sądowi przedłożyli i prawa swe posiadania wywiedli, inaczej bowiem po upływie rzeczonego terminu obligacya ta za umorzoną uznaną zostanie.

Lwów, dnia 21. czerwca 1864.

(1282) **Kundmachung.** (3)

Nro. 6503. Für die Periode vom 1. Juli bis Ende Dezember 1864 ist das Postrittgeld für ein Pferd und eine einfache Post
im Krakauer Regierungsbezirke mit 1 fl. 26 kr.,
im Lemberger dto. mit 1 fl. 2 kr.,
im Czernowitzer dto. mit 1 fl. — kr., dann die Gebühr für einen gedeckten Stazionswagen auf die Hälfte, und für einen ungedeckten Wagen auf den vierten Theil des für ein Pferd und eine einfache Post entfallenden Rittgeldes festgesetzt worden.

Das Postillonstrinkgeld und das Schmiergeld bleiben unverändert.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 11. Juli 1864.

(1280) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nro. 2148. Beim Bezirksamte in Dobromil, Jazłowiec, Zabłotow, Mikołajow und Sądowa wisznia und eventuell bei einem anderen Bezirksamte ist je eine Bezirksaktuarsstelle mit dem Jahresgehalte von 420 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bei den betreffenden Kreisbehörden bis Ende Juli l. J. einzubringen, und es wird auf disponible Beamten besonders Rücksicht genommen werden.

Von der k. k. Landeskommission für Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Lemberg, am 8. Juli 1864.

(1278) **Kundmachung.** (3)

Nro. 402. Am 15. Mai 1863 wurde während dem Jahrmarkte zu Bolszowce, bei einem unbekannten beim Diebstalsversuche ertappten, flüchtig gewordenen Juden, ein rothlederner Geldbeutel sammt einer Baarschaft von 4 fl. öst. W. abgenommen, welche im hierortigen Depositе sich befindet.

Der Eigenthümer dieser Effekten wird demnach aufgefordert, das Eigenthumsrecht zu derselben binnen einem Jahre vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung im Amtsblatte der Lemberger Zeitung nachzuweisen, ansonsten der Beutel veräußert und der Kaufpreis sammt dem im Beutel vorfindigen Gelde nach §. 358 St. P. O. an die Staatskasse abgegeben werden wird.

Vom k. k. Bezirksamt als Gericht.

Bursztyn, den 20. Juni 1864.

(1291) **Konkurs.** (1)

Nro. 2313. Die hohe k. k. Statthalterei hat mit Erlaß vom 14. Juni l. J. Zahl 28163 die Errichtung einer Apotheke in Bohorodczany bewilligt.

Die Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig adjustirten Gesuche binnen 30 Tagen bei diesem k. k. Bezirksamte einzubringen.

K. k. Bezirksamt.

Bohorodczany, den 10. Juli 1864.

(1286)

Kundmachung

wegen Vertheilung der Pferdezuchts-Prämien pro 1864.

Nr. 32885. 1) Seine k. k. Apostolische Majestät haben mit der Allerhöchsten Entschließung vom 9. Februar 1860 in Absicht der einheitlichen Fortbildung und der gedeihlichen Entwicklung des mit der Allerhöchsten Entschließung vom 27. Jänner 1857 eingesetzten Instituts der Pferdezucht-Prämien für die Dauer von 6 Jahren die Verabfolgung von Pferde-Prämien aus Staatsmitteln Allergnädigst zu gestatten, und gleichzeitig zu genehmigen geruht, daß sowohl die Eigenthümer der bei der Prämien-Vertheilung berücksichtigten, als auch die Züchter der wegen Unzulänglichkeit der Prämien nur belobten Pferde mit Medaillen betheilt werden, welche auf der Vorderseite das erhabene Brustbild Sr. k. k. Apostolischen Majestät des Kaisers von Oesterreich, und auf der Kehrseite die Devise „für gute Zucht und Pflege der Pferde" zu tragen haben.

2) Die dießjährige Prämienvertheilung wird in folgenden Konkursstazionen und an nachstehenden Tagen stattfinden:

In Żołkiew am 3. August 1864,
„ Brzeżan am 6. August 1864,
„ Czortkow am 9. August 1864,
„ Kolomea am 12. August 1864,
„ Sambor am 16. August 1864,
„ Mościska am 18. August 1864.

3) Für jede Konkursstazion ist im Grunde Allerhöchster Entschließung vom 2. März 1862 bestimmt:

a) Eine Prämie von 10 Stück Dukaten für die preiswürdigste Mutterstute mit einem gelungenen Saugfohlen.
b) Vier Prämien zu 3 Stück Dukaten für die zunächst preiswürdigen Mutterstuten mit Saugfohlen.
c) Eine Prämie von 8 Stück Dukaten für jene dreijährige Stute, welche die vorzüglichste Zuchtfähigkeit verspricht.
d) Drei Prämien zu 3 Stück Dukaten für die zunächst würdigen dreijährigen Zuchtstuten.

Im Ganzen daher 9 Prämien mit dem Gesammtbetrage von 39 Stück Dukaten.

4) Zur Bewerbung um diese Prämien werden zugelassen:

a) Mutterstuten von ihrem 4. bis 7. Lebensjahre mit einem gelungenen Saugfohlen, welche gut gepflegt, gesund und kräftig sind, und die Eigenschaften einer guten Zuchtstute besitzen.
b) Dreijährige Stuten, welche eine vorzügliche Zuchtfähigkeit versprechen, und durch allfällige Verwendung zum Zuge noch nicht sichtbar verdorben worden sind.

5) Die Eigenthümer der um Zuchtprämien konkurrirenden Stuten müssen durch ein Zeugniß des Gemeindevorstandes nachweisen, daß entweder die sammt Saugfohlen vorgeführte Mutterstute schon vor der Geburt des Fohlens ihr Eigenthum war, oder daß die vorgeführte dreijährige Stute von einer ihnen zur Zeit der Geburt gehörig gewesenen Stute geworfen und von ihnen auferzogen worden ist.

6) Eine mit einer Zuchtprämie bereits betheilte Mutterstute kann bis zum 7ten Lebensjahre um ein weiteres Zuchtprämium konkurriren, wenn sie in einem der ersten Prämirung nachfolgenden Jahre wieder mit einem gelungenen Saugfohlen vorgeführt wird.

Mutterstuten, welche bereits zwei Zuchtprämien erhalten haben, sind von der weiteren Konkurrenz ausgeschlossen. Ebenso können dreijährige Stuten, welche in dieser Eigenschaft eine Zuchtprämie erhalten haben, als Mutterstuten noch zweimal prämirt werden.

7) Zuchtprämien dürfen nur preiswürdig befundenen Stuten zuerkannt werden.

Die Preiswürdigkeit richtet sich nach dem höheren oder minderen Stande, in welchem sich die Landespferdezucht in der Umgegend der betreffenden Konkursstazion wirklich befindet.

Stuten, welche offenbare Spuren, einer verwahrlosten Pflege zeigen, dürfen keinesfalls prämirt werden.

8) Die Beurtheilung der Preiswürdigkeit der vorgeführten Mutterstuten sammt Saugfohlen und der dreijährigen Stuten, so wie die Zuerkennung der Zuchtpreise selbst, erfolgt in den obbenannten Konkursstazionen durch eine gemischte Kommission, welche mit Stimmenmehrheit aller anwesenden Kommissionsglieder ihre Entscheidung fällt. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

9) Nachdem die Zuchtprämien zunächst für die Pferdezüchter im Kleinen ausgesetzt sind, so können Stuten größerer Pferdezüchter, von Gutsbesitzern aus dem Stande der Großgrundbesitzer nur insofern zur Mitkonkurrenz zugelassen werden, daß dieselben nicht die ausgesetzten Zuchtprämien, sondern für ihre zur Konkurrenz gebrachten, und preiswürdig erkannten Pferde, die öffentliche Belobung nebst einer Medaille, als eine dem Stande dieser Pferdebesitzer angemessene Anerkennung zuerkannt wird.

Die weiteren gesetzlichen Bestimmungen in Betreff der Pferdezuchtprämien sind in den hohen Ministerial-Verordnungen vom 27ten April 1857 (Reichsgesetzblatt Nr. 85), dann vom 18. Februar 1860 (Reichsgesetzblatt Nr. 47) und vom 6. März 1862 (Reichsgesetzblatt Nr. 20) enthalten.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 9. Juli 1864.

(3)

Ogłoszenie

względem rozdzielenia premiów za chów koni na rok 1864.

Nr. 32885. 1) Jego c. k. Apostolska Mość raczył najwyższem postanowieniem z dnia 9. lutego 1860 w zamiarze kształcenia udatnego rozwijania założonego najwyższem postanowieniem z dnia 17. stycznia 1857 instytutu premiów za chów koni, na lat 6 przyzwolić najłaskawiej na udzielenie premiów ze środków państwa i równocześnie dozwolić, ażeby tak właściciele premiami obdzielonych, jakoteż hodowniey koni, które dla niedostateczności premiów tylko pochwałą obdarzone zostały, otrzymali medale, które na przedniej stronie popiersie Jego c. k. Apostolskiej Mości Cesarza, a na odwrotnej stronie dewizę „za dobry chów i pielęgnowanie koni" nosić mają.

2) Tegoroczne rozdawanie premiów odbędzie się w następujących stacyach konkursowych i w dniach następnych:

W Żółkwi dnia 3. sierpnia 1864,
„ Brzeżanach dnia 6. sierpnia 1864,
„ Czortkowie dnia 9. sierpnia 1864,
„ Kołomyi dnia 12. sierpnia 1864,
„ Samborze dnia 16. sierpnia 1864,
„ Mościskach dnia 18. sierpnia 1864.

3) Dla każdej stacyi konkursowej są na mocy najwyższej uchwały z dnia 2. marca 1862 wyznaczone:

a) Jedna premia w kwocie 10 dukatów za najgodniejszą nagrody klacz z ładnym źrebięciem.
b) Cztery premie po 3 dukaty za godne z kolei nagrody klacze (matki) ze źrebiętami.
c) Jedna premia w kwocie 8 dukatów za ową trzyletnią klacz, która obiecuje największą zdolność na matkę.
d) Trzy premie po 3 dukaty za godne z kolei nagrody trzyletnie klacze.

Ogółem przeto 9 premiów w kwocie 39 dukatów.

4) Do ubiegania się o te premie będą przypuszczone:

a) klacze stadne od 4. do 7. roku życia z dobrem źrebięciem, które są dobrze pielęgnowane, zdrowe, silne i posiadają własność dobrych klaczy na matki.
b) Trzyletnie klacze, które obiecują szczególną zdolność na matki i przez użycie do pociągów niezostały jeszcze widocznie zepsute.

5) Właściciele klaczy o premie konkurujących muszą wykazać świadectwem przełożonego gminy, iż albo klacz ze źrebięciem przyprowadzona już przed urodzeniem źrebięcia była ich własnością, albo że przyprowadzona trzyletnia klacz jest urodzona z klaczy, która w czasie urodzenia do nich należała, i przez nich została wychowaną.

6) Klacz, która już raz premię otrzymała, może aż do siódmego roku życia jeszcze o dalszą premię konkurować, jeżeli w jednym z lat następujących po pierwszym uzyskaniu premii znowu z dobrem źrebięciem będzie przyprowadzona.

Klacze, które już dwie premie otrzymały, są od dalszej konkurencyi wykluczone. Również mogą trzyletnie klacze, które jako takie premię otrzymały, jeszcze dwa razy premię uzyskać.

7) Premie mogą być przyznane tylko klaczom za godne uznanym.

Godność nagrody stosuje się według wyższego lub niższego stopnia, w jakim się krajowy chów koni w okolicy dotyczącej stacyi konkursowej rzeczywiście znajduje.

Klacze, które okazują widoczne ślady zaniedbanego pielęgnowania, nie mogą żadną miarą premii uzyskać.

8) Ocenienie godności nagrody przyprowadzonych klaczy ze źrebiętami i trzyletnich klaczy, tudzież przyznanie samychże nagród, odbywa w wyżej wymienionych stacyach konkursowych komisya mieszana, która większością głosów wszystkich obecnych członków swoich decyduje.

Przy równości głosów rozstrzyga los.

9) Gdy premie te przedewszystkiem dla hodujących konie na małą skalę są przeznaczone, przeto klacze większych hodowników koni, właściciele stadnin ze stanu wielkich posiadaczy ziemskich mogą tylko o tyle być przypuszczone do współubiegania się, iż takowym nie wyznaczone premie, lecz za ich do konkurencyi przyprowadzone i za godne nagrody uznane konie, publiczna pochwała wraz z medalem, jako odpowiednie stanowi tych posiadaczy koni uznanie, przyznaną będzie.

Dalsze prawne postanowienia względem premii za chów koni są zawarte w wysokich ministeryalnych rozporządzeniach z dnia 27. kwietnia 1857 (Dz. pr. p. Nr. 85), następnie z 18. lutego 1860 (Dz. pr. p. Nr. 47) i z dnia 8. marca 1862 (Dz. pr. p. Nr. 20.)

Od c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 9. lipca 1864.

(1296) **Kundmachung.** (1)

Nro. 29729. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung (Erzeugung, Zufuhr, Zerschläglung und Schlichtung) für die 3te bis inclus. 11te Meile der Warschauer Strasse im Żółkiewer Straßenbaubezirke pro 1865 und eventuell eine dreijährige Periode, wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das dießfällige Deckstoff-Erforderniß besteht in:

			fl.	kr.
970	Prismen für die Wegmeisterschaft Żółkiew im Fiskalbetrage von		4937	20
680	"	" Piły "	3822	10
1050	"	" Rawa "	4116	60
2700		Zusammen	12675	90

österr. Währ.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingnisse können bei der Żółkiewer k. k. Kreisbehörde und dem gleichnamigen k. k. Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10%tigem Vadium belegten Offerte längstens bis zum 4. August l. J. bei der genannten k. k. Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche oder nicht vorschriftsmäßig ausgestellte Offerten bleiben unberücksichtiget.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 9. Juli 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 29729. Dla zapewnienia dostawy materyału kamiennego (wyrobienie, przywóz, stłuczenie i ułożenie) na przestrzeń od 3ciej do 11tej mili Warszawskiego gościńca, w Żółkiewskim powiecie drogowym, w 1865 roku a ewentualnie na trzyletni czas, rozpisuje się pertraktacya ofertowa.

Dostawa materyału składa się z

970	pryzmów na sekcyę Żółkiewską	w cenie fiskalnej	4937	20
680	"	" Piły "	3622	40
1050	"	" Rawa "	4116	60
2700		Razem	12675	90

wal. austr.

Wszelkie warunki ofertowe, ogólne i szczegółowe, mianowicie i te, tutejszem rozporządzeniem z dnia 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszone, mogą być w urzędzie obwodowym lub drogowym w Żółkwi przejrzane.

Przedsiębiorcy zechcą swoje w 10%towe wadyum zaopatrzone oferty wnieść najdalej do 4. sierpnia b. r. do wyżwymienionego urzędu obwodowego.

Później podane, lub nienależycie sporządzone oferty nie będą uwzględnione.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 9. lipca 1863.

(1304) **Kundmachung.** (1)

Nro. 29941. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung auf der Vereckoer ungarischen Hauptstrasse im Skoler Strassenbaubezirke für das Jahr 1865, wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Deckstofferforderniß besteht in 1070 Prismen im Fiskalpreise von 2498 fl. 70 kr. österr. Währ.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23831 kundgemachten Offertbedingnisse, können bei der Stryjer Kreisbehörde oder dem Skoler Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Offerte längstens bis 3. August 1864 bei der genannten Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Anbothe werden unberücksichtigt zurückgestellt.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 9. Juli 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 29941. Dla zapewnienia dostawy materyału kamiennego na główny gościniec węgierski z Verecko w powiecie drogowym Skolskim, w roku 1865, rozpisuje się niniejszem pertraktacya ofertowa.

Potrzebny materyał wynosi 1070 pryzmów w cenie fiskalnej 2498 zł. 70 c. wal. austr.

Wszelkie warunki ofertowe, ogólne i szczegółowe, mianowicie i te, tutejszem rozporządzeniem z 13. czerwca 1856 r. l. 23831 ogłoszone, mogą być w urzędzie obwodowym Stryjskim lub w urzędzie drogowym w Skolu przejrzane.

Przedsiębiorcy zechcą swoje w 10% wadyum zaopatrzone oferty wnieść najdalej do dnia 3. sierpnia b. r. do wymienionego urzędu obwodowego.

Później podane oferty nie będą uwzględnione.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 9. lipca 1864.

(1301) **E d i k t.** (1)

Nro. 27274. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber folgender angeblich in Verlust gerathenen Obligazionen, als:

I. Ostgalizische Kriegsdarlehens-Obligazion, lautend auf den Namen:

1) Kunin Gemeinde Żółkiewer Kreises N: 1912 dto: 1 November 1805 zu 5% über 617 fl 25 xr; und

II. Ostgalizische Natural-Lieferungs-Obligazion, lautend auf den Namen:

2) Gemeinde Kunin Żółkiewer Kreises $\frac{7295}{1002}$ dto: 1 November 1829 zu 2% über 929 fl 58⅛ xr aufgefordert, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen die fräglichen Obligazionen dem Gerichte vorzuweisen und die Besitzrechte darzuthun, widrigens solche nach Verlauf dieser Frist für amortisirt erklärt werden würden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 18. Juni 1864.

(1306) **E d i k t.** (1)

Nro. 26427. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber folgender angeblich in Verlust gerathenen ostgalizischen Naturallieferungs-Obligazionen, lautend auf den Namen:

1) Mencina mit Kłodno und Bobrowka Unterthanen, Sandecer Kreises No 2988 dto 26 Jänner 1796 zu 4% über 112 fl 9 xr. und

2) Gemeinde Męcina mit Kłodno und Bobrowka desselben Kreises No $\frac{2566}{1}$ dto 1. November 1829 zu 2% über 58 fr 52⅞ xr, — aufgefordert, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen die fraglichen Obligazionen dem Gerichte vorzuweisen, und die Besitzrechte darzuthun, widrigens nach Ablauf dieser Frist solche für amortisirt erklärt werden würden.

Lemberg, am 28. Juni 1864.

(1297) **E d i k t.** (1)

Nro. 5893. Vom k. k. Przemyśler Kreisgerichte wird der Rose Igel bekannt gegeben, daß in der Exekuzionssache des Handlungshauses Hausner & Violland gegen die liegende Nachlaßmasse des Emil Rylski pto. 4000 Duk. s. N. G. zur weiteren Austragung des Vorrechtes und Nachweisung der Liquidität der über die in gerichtlicher Verwahrung befindlichen Renten von den für die Güter Hoczew, Dziurdziow und Bochlawa ermittelten Entschädigungs-Kapitale versicherten Forderungen die Tagfahrt auf den 9. August 1864 um 3 Uhr Nachmittags bestimmt ist.

Da der Wohnort der Rosa Igel unbekannt ist, so wird derselben der Herr Advokat Dr. Reger zum Kurator und der Herr Advokat Dr. Waygart zum Stellvertreter bestellt, und dem bestellten Kurator der gegenwärtige Bescheid zugestellt.

Dieselbe wird demnach aufgefordert, vor dem 9. August 1864 dem bestellten Kurator die nöthigen Behelfe mitzutheilen, oder einen anderen Advokaten als Vertreter zu bestellen, und dem Gerichte namhaft zu machen.

Przemyśl, am 8. Juni 1864.

E d y k t.

Nr. 5893. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu zawiadamia niniejszem Różę Igel, iż w sprawie egzekucyjnej domu handlowego Hausnera & Viollanda przeciw masie leżącej ś. p. Emila Rylskiego o zapłacenie 4000 duk. z p. n. termin do dalszego wywodu pierwszeństwa i wykazania płynności pretensyi, które na rentach od kapitału indemnizacyjnego za zniesione w dobrach Hoczew, Dziurdziow i Bachlowa powinności włościańskie przyznanego, w depozycie sądowym zabezpieczone są, na dzień 9. sierpnia 1864 o godzinie 3ej po południu wyznaczony został.

Gdy miejsce pobytu Róży Igel nie jest wiadome, przeto ustanawia się jej p. adwokat dr. Reger za kuratora i p. adwokat dr. Wajgart za jego zastępcę, i dorecza się zarazem niniejsza uchwała ustanowionemu kuratorowi.

Oraz wzywa się onę, aby przed terminem ustanowionemu kuratorowi potrzebne dokumenta udzieliła, lub też innego adwokata za obrońcę sobie obrała, i takowego sądowi wymieniła.

Przemyśl, dnia 8. czerwca 1864.

(1299) **E d y k t.** (1)

Nr. 3905. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu uwiadamia niniejszem pp. Stanisława Narcyza dw. imion hr. Borkowskiego, Juliusza hr. Dzieduszyckiego i Jana hr. Bąkowskiego z miejsca pobytu niewiadomych, że wskutek pozwu przez p. Bolesława hr. Dunina Borkowskiego pod dniem 5. stycznia 1863 do l. 116 o extabulacyę prawa zaciągnienia na hypotekę dóbr Kormanie z przyległościami pożyczki 10000 złp. i sumy 12000 zł. w. w. z p. n. ze stanu biernego dóbr Kormanice z przyległościami, przeciw nim i innym współpozwanym wniesionego, termin do ustnej rozprawy na dzień 13. września 1864 godzinę 10tą zrana wyznaczonym zostaje.

Dla niewiadomych z miejsca pobytu pozwanych Stanisława Narcyza dw. imion hr. Borkowskiego, Juliusza hr. Dzieduszyckiego i Jana hr. Bąkowskiego ustanawia się kuratorem p. adw. krajowy dr. Reger z zastępstwem p. adw. krajowego dr. Zezulki i temuż kuratorowi wezwanie na powyższy termin dorecza się.

Wzywa się przeto pomienionych pozwanych, by na wyznaczonym terminie albo sami stanęli, albo ustanowionemu kuratorowi wszelkie sprawy swojej dotyczące dokumenta i dowody udzielili, lub też innego pełnomocnika sądowi wskazali, ile że wyniknąć mogące w razie przeciwnym złe skutki sami sobie przypisać by musieli,

Przemyśl, dnia 27. kwietnia 1864.

(1300) **Edikt.** (1)

Nr. 3709. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Śniatyn wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in Folge Ersuchschreibens des Czernowitzer k. k. Landesgerichtes ddto. 20. Februar 1864 Z. 2823 zur Hereinbringung der durch Herrn Constantin Zotta wider Isaak Kazwan erstegten Wechselsumme von 60 Dukaten in Gold sammt den 6% vom 22. September 1858 laufenden Zinsen, Gerichtskosten mit 7 fl. 24 kr. KM. und Exekuzionskosten pr. 3 fl. 32 kr., 4 fl. 9 kr. und 9 fl. 85 kr. die exekutive Feilbiethung der dem Schuldner eigenthümlich gehörigen, in Śniatyn sub Nro. 317 liegenden Realität unter nachstehenden Bedingungen hiergerichts stattfinden wird:

1) Als Ausrufspreis wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth der Realität Nr. 317 im Betrage von 903 fl. österr. Währ. festgesetzt.

2) Zur Veräußerung werden zwei Termine auf den 4. und 25. August 1864 immer um 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Sollte hiebei die Realität nicht über oder um den Schätzungspreis veräußert werden, so wird zur Stellung der erleichternden Bedingungen die Tagfahrt auf den 30. August 1864 anberaumt.

3) Vor Beginn der Lizitazion hat jeder Theil 91 fl. an Vadium zu erlegen, welches dem Ersteher in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Lizitanten zurückgestellt werden wird.

4) Der Ersteher hat den restlichen Kaufpreis binnen 30 Tagen nach Rechtskraftwerdung des Lizitazionsprotokolls bei diesem k. k. Bezirksgerichte zu erlegen, widrigens das Vadium verfallen und die Realität auf seine Kosten und Gefahr in einem einzigen Termine und um welchen Preis immer veräußert werden wird.

5) Nach Berichtigung des Kaufpreises wird dem Ersteher das Eigenthumsdekret ausgefertigt und die Lasten von der Realität gelöscht werden.

Hievon werden beide Theile, dann die Hypothekargläubiger Mechel Langer in Czernowitz, Boruch Sternthal, Moses Sternthal, die Stadtkommune Śniatyn, dann alle später zuwachsenden Gläubiger und Jene, denen der Exekuzionsbescheid vor dem ersten Termine nicht eingehändigt werden könnte, durch den als Kurator bestellten Herrn Telesfor Pfau verständigt.

Śniatyn, am 10. Juli 1864.

(1298) **Edykt.** (1)

Nr. 9147. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski wzywa niniejszem wszystkich, w którychby ręku dokument przez Konstantego i Adama Komarów w Zereblitowie dnia 9. czerwca 1826 na sumę 2220 duk. hol. na rzecz Juliusza Komara zeznany znajdywać się może, aby go w przeciągu roku okazali, ile że w razie przeciwnym takowy za pozbawiony wszelkiej mocy uważanym, a wydawcy onego do żadnego wcale wywodu i odpowiedzi w tym przedmiocie obowiązanymi nie będą.

Stanisławów, dnia 27. czerwca 1864.

(1302) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 9845. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sambor wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß bei derselben die Stelle eines Amtsdieners mit dem Gehalte jährlicher 262 fl. 50 kr. öst. W. in Erledigung gekommen ist.

Bewerber um diese Stelle um welche nebst ausgedienten vorgemerkten Militärs nur Quieszenten oder nur solche Individuen, welche zur Staatsverwaltung bereits im Dienstverbande stehen, mit Erfolg kompetiren können, haben ihre eigenhändig geschriebenen und mit der gehörigen Nachweisung der bisherigen Dienstleistung, des Wohlverhaltens und der Kenntniß der deutschen und polnischen oder einer andern slavischen Sprache belegten Gesuche binnen 4 Wochen hieramts einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Sambor, am 12. Juli 1864.

(1289) **Edikt.** (2)

Nro. 21789. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Befriedigung der Forderung des Ignatz Macieliński pr. 2000 fl. KM. s. N. G. die exekutive Feilbiethung der zu Gunsten des Franz Wędrychowski dom. 126. pag. 121. n. 9. on. und dom. 113. pag. 104. n. 170. on. intabulirten Summe von 24000 fl. KM. am 26. August l. J. 10 Uhr Vormittags abgehalten, und bei diesem Termine die gedachte Summe um was immer für einen Anbot hintangegeben wird.

Als Ausrufspreis wird der Nennwerth der feilzubiethenden Summe und als Vadium der Betrag von 1260 fl. öst. W. bestimmt.

Die Feilbiethungs-Bedingungen können in der h. g. Registratur eingesehen oder Abschriften derselben erhoben werden.

Für den Adalbert Dudziński, Franz Jachimowski, Barbara Chilińska und Advokat Dr. Komarnicki, wie auch alle Jene, denen dieser Lizitazionsbescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte, ist Herr Advokat Dr. Madejski zum Kurator bestellt.

Lemberg, am 8. Juni 1864.

Edykt.

Nr. 21789. Lwowski c. k. sąd krajowy jako handlowy podaje niniejszem do wiadomości, że na zaspokojenie wierzytelności Ignacego Macielińskiego w kwocie 2000 złr. m. k. z p. n. przymusowa sprzedaż sumy 24000 złr. m. k. na rzecz Franciszka Wędrychowskiego dom. 126. pag. 121. n. 9. on. i dom. 113. pag. 104. n. 170. on. intabulowanej dnia 26. sierpnia 1864 o godzinie 10ej przed południem się odbędzie i przy tym terminie powyższa suma za jakąkolwiek ofertę sprzedaną zostanie.

Za cenę wywołania ma służyć imienna wartość sprzedać się mającej sumy, jako zakład zaś kwota 1260 zł. w. a.

Warunki licytacyjne można w registraturze tutejszo-sądowej przejrzeć, lub też odpisy takowych podnieść.

Wojciecha Dudzińskiego, Franciszka Jachimowskiego, Barbary Chilińskiej i adwokata dr. Komarnickiego jako też wszystkich tych, którym uchwała ta z jakiego kolwiek bądź powodu doręczona być nie może, kuratorem jest pan adwokat dr. Madejski.

Lwów, dnia 8. czerwca 1864.

(1292) **Edikt.** (2)

Nro. 491. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Josef Witosławski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen ihn und Bronislaus Witosławski von der k. k. Finanz-Prokuratur Namens der Spadwińskischen Stipendienstiftung eine Klage wegen Bezahlung von 6300 fl. öst. W. am 5. Jänner 1864 zur Zahl 491 ausgetragen wurde, und darüber zur mündlichen Verhandlung der Termin auf den 6. September 1864 um 11 Uhr Vormittags bestimmt worden ist.

Da der Wohnort des Josef Witosławski unbekannt ist, und derselbe auch keinen dem h. Gerichte bekannten Vertreter zurückgelassen hatte, so wird demselben der Herr Advokat Dr. Kratter mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Natkis auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben die oben angeführte Klage sammt Bescheide vom Heutigen zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 6. Juni 1864.

(1293) **Edikt.** (2)

Nro. 492. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Josef Witosławski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen ihn und Bronislaus Witosławski von der k. k. Finanz-Prokuratur Namens der Spadwińskischen Stipendienstiftung eine Klage wegen Bezahlung einer Summe von 3150 fl. öst. W. am 5. Jänner 1864 Zahl 492 ausgetragen wurde, und darüber zur mündlichen Verhandlung nach wiederholter Fristerstreckung der Termin auf den 6. September 1864 um 11 Uhr Vormittags bestimmt worden ist.

Da der Wohnort des Josef Witosławski unbekannt ist, und derselbe auch keinen dem h. Gerichte bekannten Vertreter zurückgelassen hatte, so wird demselben der Herr Advokat Dr. Kratter mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Natkis auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 6. Juni 1864.

(1303) **Edikt.** (1)

Nro. 6567. Vom k. k. Przemyśler Kreis- als Handelsgerichte wird bekannt gemacht, daß die am 25. November 1858 einprotokollirte Gesellschaftsfirma Franz Gaidetschka & Comp. aus dem alten Handlungsprotokolle gelöscht und die neue Firma „F. Gaidetschka" in das neue Handelsregister für Einzelnfirmen am 16. Juni 1864 eingetragen ist.

Przemyśl, am 23. Juni 1864.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.